

## Haushaltsantrag 1 Begrenzung der Stellenmehrung

Einreicher:

Herr Crivellari, Fabio

Unterstützer:

Christlich-Demokratische Union

Eingereicht am:

18.02.2025

Beratungsfolge

Ö / N

### Beschlussvorschlag

Die Stadt Konstanz wird zunächst in den kommenden zwei Jahren keine zusätzlichen Stellen aus Haushaltsmitteln einrichten. Stellen aus Fördermitteln oder anderweitig vollständig gegenfinanzierte Stellen (z.B. durch strukturelle Einsparungen) sowie zum Zeitpunkt dieses Beschlusses bereits genehmigte Stellen sind davon nicht betroffen.

Zusätzliche Bedarfe müssen künftig über Umsetzungen oder Umverteilung nicht besetzter Stellen(-anteile) oder anderweitige Einsparungen finanziert werden.

Die Verwaltung soll einen neuen Stellenplan entwerfen, der über den aktuellen Bestand inkl. bereits genehmigter Stellen nicht hinausgeht und einen Vorschlag zur Umsetzung unterbreiten.

### Sachverhalt

#### Begründung:

Die Personalkosten sind einer der zentralen Kostentreiber im kommunalen Haushalt. Das strukturelle Defizit hat nicht zuletzt mit diesen langfristigen Verpflichtungen zu tun, die auch in Zukunft durch Tarifverträge ein nicht beeinflussbares Erhöhungspotential in sich bergen. Es ist festzuhalten, dass sich die Anzahl der Mitarbeitenden der Stadt proportional zu den Ausgaben entwickelt hat – bedauerlicherweise nicht jedoch zu den Einnahmen. Die Stadt Konstanz steht zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle mit viel Einsatz das kommunale Leben am Laufen halten. Eine weitere Vermehrung der absoluten Stellenzahl ist angesichts der Haushaltslage jedoch nicht mehr vertretbar. Schon jetzt zeigen manche Einrichtungen, wie es gelingen kann, durch Umverteilungen neu einzurichtende Stellen zu finanzieren. Dies muss generell der Ansatz werden, zunächst auf zwei Jahre befristet, um direkte Effekte für den Haushalt zu generieren.

Dabei sind sich alle Beteiligten bewusst, dass es immer gute Gründe gibt, weiteres Personal aufzubauen und zu beantragen. Da der Gemeinderat nicht über ausreichend Informationen verfügt, um fundiert und sachorientiert über Details des Stellenplanes zu entscheiden, obliegt es der Verwaltung zu entscheiden, wo Prozesse vereinfacht, Aufgaben wegfallen oder neu verteilt werden können und wie und welche Leistungen bei bestehender Personalausstattung erbracht werden.

Die Stadt Konstanz ist schon jetzt der größte Arbeitgeber in der Stadt, und die Einkommensseite der kommunalen Finanzen zeigt deutlich, dass die Stadt in hohem Maße über ihren Möglichkeiten agiert.

Ein neuer Stellenplan soll deshalb eingehend die Alternativen zur Schaffung immer weiterer Stellen ausweisen.

**Anlage/n**

Keine